Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 35

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Lieber Nebelspalter!

Es war während des Kriegs an einem Tag ununterbrochenen Regens. Wegen der Benzinrationierung mußte unser Hausarzt zu Fuß seinen Patienten nachgehen. Mit seinem Köfferchen, einem alten Regenmantel und Schlapphut sah er nicht ausgemacht akademisch aus. Als er unsern Vorgarten verließ, wollte dort eben einer hereintreten, auch mit einem Köfferli in der Hand. Der warf unserm Doktor einen Blick des Einverständnisses zu und sagte leise: «Gäll, bi dem Wätter isch nöd vill z mache!» pb

☆

Im Schauspielhaus wurde ein neu inszeniertes Stück gegeben, weil es aber zu wenig geprobt war, blieben die Schauspieler oft stecken und der Souffleur mußte hart arbeiten. Am andern Tag stand die Kritik in der Zeitung: Gestern abend wurde im Schauspielhaus das neu inszenierte Stück ‚Es geht auch so' gegeben. Der Souffleur las das Stück laut vor, wurde aber von den Schauspielern öfters unterbrochen. ha

☆

Zwei Freunde saßen im Wirtshaus. «Du, sag einmal, was ist das eigentlich, die Relativitätstheorie von Einstein?» - «Das ist ganz einfach. Wenn du hier sitzest und zehn große Bier trinkst, dann vergehen drei Stunden wie drei Minuten. Sitzest du aber auf einer einsamen Insel ohne Bier, dann ist es gerade umgekehrt.» - «Und wegen dem ist der Einstein so berühmt geworden?!» ha

☆

Fredy traf Ernst und fragte: «Was macht dein Jüngster?» Strahlend antwortete der Vater: «Was glaubst du wohl, er läuft schon seit zwei Wochen.» «Potzhagel», sagte Fredy, «da muß er ja schon mindestens in Basel sein!» OA

☆

Arzt: «Haben Sie sich über Durst zu beklagen?»

Patient: «--- im Gegenteil — ich freue mich darüber!» mh

☆

«Hast du schon gehört: Im Garten nebenan hat man ein prähistorisches Skelett gefunden», erzählte Ernst seinem Freund Paul.

«Was du nicht sagst! Und hat man schon einen bestimmten Verdacht?» OA

☆

Unser Apotheker, ein Berner, wurde einst im Winter schon morgens 6 Uhr durch die Nachtglocke aus dem Schlafe geweckt. Wütend streckt er den Kopf aus dem Schiebefenster und ruft: «Was heit Er so früe wölle?» Antwort: «Eine Schtange Bäredreck!» Der Apotheker: «D Bäre machid erscht am halbi achti!» und schwupp fliegt das Fensterchen wieder zu. MR

HOTEL Lattmann BAD RAGAZ
für Ihre Herbstferien mit Badekur
NEUZEITLICH RENOVIERT
Fr. H. Martin-Meier
Telephon (085) 9 13 15

Oh! rasiert mit..
Rasofix
ASPASIA A.-G. WINTERTHUR

SALIGNAC
Cognac
Generalvertrieb
A. Rutishauser & Co. AG.
Scherzingen (Tg. St. Moritz

HOTEL SCHIFF
Mannenbach
Seeterrasse am herrlichen Untersee
Geflügel-, Fisch- und Bauern-Spezialitäten
R. Haeberli-Urech

Roth-Käse, Uster

ROTH KÄSE
pasteurisiert.
Glättet Runzeln ?? —
Bitte innerlich anzuwenden!

Graphologie? Nein.
Handlesen? Nein.
Ich beurteile lediglich Ihren Bartwuchs.

Sehr geehrter Herr! Bitte schreiben Sie mir. Dann sende ich Ihnen einen Fragebogen. Wenn Sie diesen beantworten, erhalten Sie von mir den Elektro-Rasierapparat, der Ihrem Bartwuchs genau entspricht, probeweise zur Miete für Fr. 7.— pro Monat, die Ihnen beim Kauf abgezogen werden. Ich habe jahrelange Erfahrung im Beurteilen des Bartwuchses.

Kilian Fachgeschäft für Elektro-Rasier-Apparate
Zürich 1, Fraumünsterstraße 29

Kobler
Leisten Sie sich den guten Kobler

AMSTERDAMER
40 gr. TABAK im -.70
PATENT BEUTEL
„immer frisch"

Märwiler Obstsäfte
süss und vergoren
sind Thurgauer Qualität
Mosterei Märwil Telephon 5 51 04